

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das sechst alter der welt

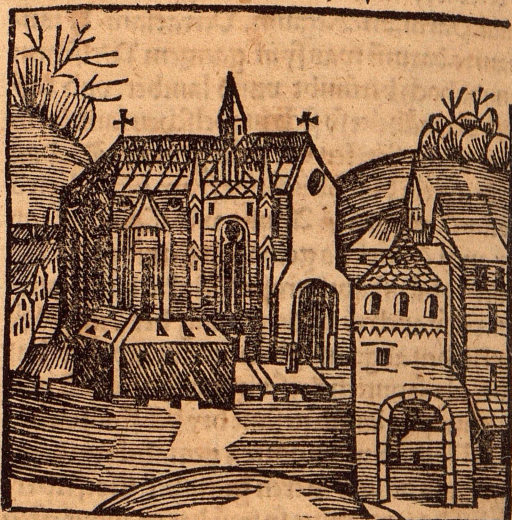
Böreten des verweßers sims heüßer vmb. der flu
he zu Heynrichen vnd der bapst verpañet yn
vnd all sein helffer. do machet Heinrich in ge
habtem concili Sibertum zu bapst wie hienor
bey beschreibung keiser heinrichs gemeldet ist.
Darnach starb Gregorius im. xiiij. iar seines ba
psthumbes.

UJacor d. iij. darnor Desiderius genant
vñ Abbt des Cassinyschen berg. hat
sich als bald nach empfangne bapst
tumb die yenen die auff Gregorij seins vorfarn
seyten gewesen wären zubeschirmen vnderstä
den. vñ ym deshalb keiser heinrich zu feinde ge
macht. Ausz des arglistigkeit (als Martinus d
geschichtbescheiber setz) diser pabst mit ver
gift die weyl er mess hielt in den kelch geworff
en getödt ward im. ij. iar seines bapsthumbs.
Jar d welt. vij^m. cc. lxxiiij. Jar cristi. cc. lxxiiij.

URbanus der. ij. vormalß Otto oder
Oddo genät. erstlich auch ein closter
man darnach ein cardinal ward ym
fünffte monat nach absterbē victoris zu bapst
erkorn ein man von seiner schüfflichen lere vñ
heiligs lebens wegen bapstlicher ere wol wir
dig. Er hatt vil trefflicher sentbüeff an dye
Gefin Mathyldin geschriben. auß kleynē ver
trawen der römischen sachen zohe er gen Mel
phym in fürsatz daselbst ein versamlung zehal
ten. Als er aber mercket das er in welschelann
einige statt der rü nit haben mocht do hiele er
zu Placentia ein concili. alldo stiller er die fürnä
mischheit etlicher geistlichen wunderperlich.
Darnach zohe er in Galliam daselbst het er ab
er ein concili darinn vermanet er die Geystlich
en Fürsten zu rätung der Stat Jerusalem die
von den Sarracenen enthalt ward. Man lyst
von ym das er nach der gepurt Cristi. M. ciiij
iar vor der menig aller der die in demselben co
cili auß allem cristenlichem ertrich gefordert
entgegen warent ein tapffere schöne red geton.
vnd zu entledigung der Statt Jerusalem vnd
des gelobten lann des dreymal handerttausent
menschen auffwegig gemacht hab. Darnach
löret er wider gen Rom in willen so die welsch
en sachen geschlichtet wurden die walhen zu so
lichem unge auch auffzepinggen. Aber er ward
von Johanne eynem Heydnischen bosshafftigen
manne alse fast verfolget dz er sich in eins
mächtigen Burgers hauß zwoy iar enthyelte.

Doch nach absterben desselben wütrichs fließ
er sich der kirchen sachen zeschlichten. zuletzt na
ch vil erlittner verfolgung. mü. vñd arbeyte.
starb er im. xiiij. iar seins pabstumbs.

Orden der Cartheüßer



Dieser orden hat nach der geburt Cri
sti vnser heylands am. M. lxxvj.
iar in Gallia in dem Giacianopoli
tanischem bystumb von Bruno dem heyligi
sten lerer göelicher gschüfft anfang genomen.
Vnd nach vrsprung seiner aufsatzunge durch
die hilff Cristi vnser herren an klöstern vñd
personen auffung vñd merunge empfangen
Vnd ist von Alexandro dem. iij. vñd. iij. vñd
von anderen pabsten bewerte bestetiget. vñd
mit mengerley freyheiten begabt worden. vñd
hat vnder andern geystlichen orden (nit d zeyt
sunder der gestrengigkeit halben) allweg den
vorgang gehalten. darumb nemet man yn ein
wolgestaltiste seülen der cristenlichen kirchen.
Der hat aus einē solichengar erschrockenliche
fall darab empfangē vñd genomen. Die weyl
die hochschül zu Paris in so grosser plänng
stünde vñd zunam vñd vil trefflicher ge
leter vñd hochweyser Schüler vñd lerer auß
mängerley gegenten daselbsthin kumende yn
allen künsten sinnreich vñd wirzig ge
warden. do was vnder yn einer die
klarheit der kunst. frümkeit d
hem gerüchde überraffende
nam die vigili in beywesen g
cher antzal der doctor magi
geleerten mer gesungen war
tod leychnam in der bar a